

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Fabel - zeitgemäss  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-492132>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Einsparungen unmöglich!“

Büebli das isch etz dis Huus-  
tierli, hät de Bappe gsait,  
riß em jaa keis Höörli uus,  
wills suscht um — und zämegheit!

#### Fabel — zeitgemäß

Einschwarzgetupfter Weißflingsbursche sah eine zart-gelbgetupfte Weißflingsmaid auf einem Blumenkohlkopf in der Sonne sitzen. «Heidi, Schönste!» rief er und drehte einen Salto totale, der sich sehen lassen durfte, «wie wär's?» Sie aber tat, wie Frauen tun, wandte sich

ab und flog davon (sie wäre von dannen geflogen, wenn es sich um eine alte Fabel gehandelt hätte...). Gewandt änderte der Beau die Taktik und begann, ihr stumm den Hof zu machen. Anmutig und waghalsig zugleich waren seine Kapriolen, schwungvoll seine Verbeugungen, und von ferne besehen schien der

beiden Tanz vollkommen, das Happy end nah. Allein, sie hatte zu lange von einem graugesprenkelten Weißfling geträumt und wies alle seine Purzelloge einfach ab. Da torkelte er verzweifelt hinunter zur Straße und warf sich vor die Kühlerhaube einer blitzenden Limousine.

pen